

PALSTEK 1/17 Langfahrt: Wacheinteilung und Kontrollen

2er-Crew: bei einer Nacht, milden Bedingungen und Erfahrung ausreichend, unter Umständen muss situativ reagiert werden.

3er-Crew: komfortabler und bei unerfahrenen Crews besser.

4er-Crew: Luxus-Bedingungen, die verschiedene Optionen zulassen. Gut bei mehreren Nächten und wechselhaftem Wetter.

Beim Nachttörn als Pärchen oder mit Segelpartner hat sich die Einteilung in 3 Stunden Wache, 3 Stunden auf Standby etabliert. Die Nacht (18 Uhr bis 6 Uhr) wird somit in 4 Wachen zu je 3 Stunden unterteilt.

Bei schlechterem Wetter sollte auf 2 Stunden reduziert werden, was der Freiwache als Erholung immer noch ausreicht und die Deckwache zeitlich angenehmer macht. 2 Stunden Wache, 4 Stunden Ruhephase. Bei rauem Wetter oder komplizierten Revier bleibt einer im Standby mit an Deck, um bei Bedarf mitzuhelfen (Tonnenausschau, Segelwechsel etc.). Alle 2 Stunden rotieren die Positionen Wache, Standby und Ruhe. Generell bietet sich die Einteilung in 2 Gruppen an: 3 Stunden an Deck folgen 3 Stunden wachfrei. Bei leichtem Wetter reicht auch ein Wachhabender für 2 Stunden, was dann zu 6 Stunden auf Standby führt.

1. Kontrollgang an Deck

Sind Stolperfallen beseitigt? Hängen Leinen außenbords? Check der Splinte, Wanten, Lieken, Positionslichter, Fallen und Schoten etc.

Anbringen von Jacklines: Die Spanngurte müssen beidseitig von der Bug- zur Heckklampe gespannt werden, um ggf. nachts sicher eingepickt an Deck zu können.

Reffvorbereitung, bzw. das Bereitlegen eines kleineren Vorsegels auf dem Vordeck zum schnellen Handeln
Auslegen von Stirn- oder Taschenlampen, Fernglas und Peilkompass in Schwalbennestern.

Aufräumen des Cockpits: Sonnencreme, -brille etc. weg und nachts Nützliches wie Fernglas, Kopflampen, Peilkompass, Taschenlampe sicher in Schwalbennester/ unter Sprayhood stauen.

Liegt die Rettungsinsel schnell zugänglich an Deck?
Sind alle anderen Rettungssysteme wie Life-Buoy, Epirb etc. einsatzbereit an Deck?

Sind alle Luken und Fenster geschlossen?

2. Motorcheck

Sind Wasser- und Dieselfilter sauber? Temperatur? Öldruck?

3. Vorbereitung unter Deck

Prüfen und Verschließen nicht benötigter Seeventile.
Zusammenstellung eines griffbereiten Grab-Bags mit

Ersatzschäkeln, Tape sowie notwendigem Werkzeug (mindestens Multifunktions-Tool/Leatherman)

Vorbereiten einer schnell zugänglichen Futterkiste für die Nacht: schnell Konsumierbares wie Kekse, Schokolade oder belegte Brote gehören genauso hinein wie Aufputzschaber (Cola, Kaffekanne). Schlauch auch, vorzukochen und Portionen samt Löffel in Tupperware abzupacken

Auslegen von Schwimmwesten inklusive Flashlights und Lifebelts zum Einpicken für die Nacht – jeder sollte seine eigene Einheit bekommen, für die er verantwortlich ist!

Aufräumen des Navigationstisches: Bereitlegen von Stechzirkel und Geodreiecken sowie der Karten in Törn-Reihenfolge.

Notizblock mit allen Kursen, Teilstreckenlängen sowie wichtigen Vermerken: bspw. zu passierende Untiefen, andere Tonnen oder Landmarken (Leuchttürmen), die man gut gegen checken/abzeichnen kann.

Bereitlegen von Zusatzkleidung/Anzügen im Salon
Yacht auch innen seefest machen: Aufräumen von Gegenständen, die herumfliegen oder lärmern können (bspw. Bestecke, Teller in der Spüle).